

## **Antrag**

**der Abgeordneten Michael Neumann, Dr. Michael Naumann, Ingo Egloff, Britta Ernst, Elke Badde, Jan Balcke, Ksenija Bekeris, Thomas Böwer, Ole Thorben Buschhüter, Wilfried Buss, Bülent Ciftlik, Gabriele Dobusch, Anja Domres, Dr. Andreas Dressel, Barbara Duden, Gunnar Eisold, Günter Frank, Andy Grote, Uwe Grund, Metin Hakverdi, Dirk Kienscherf, Rolf-Dieter Klooß, Martina Koepen, Annegret Krischok, Philipp-Sebastian Kühn, Gerhard Lein, Arno Münster, Christel Oldenburg, Dr. Mathias Petersen, Thies Rabe, Wolfgang Rose, Andrea Rugbarth, Dr. Monika Schaal, Dr. Martin Schäfer, Jana Schiedek, Stefan Schmitt, Sören Schumacher, Karl Schwinke, Dr. Dorothee Stapelfeldt, Carola Thimm, Karin Timmermann, Juliane Timmermann, Dr. Peter Tschentscher, Carola Veit, Thomas Völsch (SPD)**

### **Betr.: Erhalt des Hafendenkmals Wassertreppe 51 in der Billwerder Bucht**

Die fast 100-jährige stählerne Wassertreppe 51 in der Billwerder Bucht ist – weil sie in den vergangenen Jahren nur unzureichend unterhalten wurde – stark sanierungsbedürftig. Sie ist die letzte ihrer Art im Hamburger Hafen und wird vom Denkmalschutzamt als erhaltungsfähig und denkmalwürdig eingestuft. Aufgrund ihrer markanten Lage weithin einsehbar, in unmittelbarer Nähe der Wasserkunstinselfestung Kaltehofe, die 1893 in Betrieb genommen wurde, und als Ensemble mit der alten Schiffswerft Julius Grube, die ebenfalls über 100 Jahre alt ist, gibt die Brücke ein markantes Bild der Industriearchitektur um 1900 und der historischen Hafenlandschaft und der Entwicklung der Hafenwirtschaft wieder, das einmalig in Hamburg ist.

Wegen angeblich zu hoher Kosten für ihren Erhalt will die Hamburg Port Authority die Wassertreppe 51 aber dennoch abbauen. Im November 2007 wurde die Wassertreppe, die bis dahin als Binnenschiffswartepplatz genutzt wurde, von HPA gesperrt und ihre Unbegehrbarkeit hergestellt. Dazu wurden völlig intakte Laufbohlen entfernt (deichseitig) und ein Drahtzaun installiert sowie (wasserseitig) Treppenstufen abgebaut. Drei genehmigte Dauerlieger können ihre Schiffe seither nur noch per Boot erreichen. Inzwischen wird die Wassertreppe als „einsturzgefährdet“ eingestuft.

Mit der Begründung, dass die Übernahme der Instandsetzungskosten HPA wirtschaftlich nicht zumutbar sei, sieht das Denkmalschutzamt von der Aufnahme der Wassertreppe in das Verzeichnis der erkannten Denkmäler ab – ein Ergebnis, das auch angesichts von 200 Millionen Euro Haushaltsmitteln, die die Bürgerschaft der HPA jährlich zur Verfügung stellt, nicht befriedigen kann.

HPA beziffert die Kosten für die Instandsetzung und den Erhalt des Hafendenkmals auf etwa 750.000 Euro (vergleiche Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 19/180).

Allerdings sollen die denkmalwürdigen Brückenbögen nach den jetzigen Planungen eingelagert und die Stahlkonstruktion saniert werden, wofür 500.000 Euro veranschlagt werden (Drs. 19/180) und somit ohnehin anfallen.

Weitere 80.000 Euro veranschlagt HPA für den Rückbau der Brücke, was angesichts von insgesamt 40 Holzpfählen und vier Stahlpfählen, die gezogen werden müssten, eher niedrig geschätzt sein dürfte.

Der Erhalt der Brücke kostet nach den Angaben von HPA also 750.000 Euro, der Abbau einschließlich Herrichtung für die Einlagerung 580.000 Euro.

Für insgesamt 170.000 Euro Mehrkosten könnte daher dieses einmalige Hafendenkmal – und mit ihm etwa sechs Binnenschiffsliegeplätze – erhalten werden.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert:**

1. Die Eintragung der Wassertreppe 51 in die Denkmalliste zu betreiben.
2. Mit der Hamburg Port Authority den Erhalt der Wassertreppe 51 in der Billwerder Bucht zu vereinbaren.
3. Die Mehrkosten einer Sanierung der Wassertreppe 51 in der Billwerder Bucht gegenüber den Kosten des Rückbaus und der geplanten Sanierung der Brückenbögen exakt zu ermitteln und der Bürgerschaft bis zum 30.6.2008 einen Kostenplan vorzulegen.
4. Von einem Abbau der Wassertreppe 51 zunächst abzusehen.